



# GEMEINDE NIEDERWIL AG

Gemeinderat

Referendumsabstimmung

**24. Oktober 2021**

---

Vorlage

**Verpflichtungskredit CHF 860'000 (brutto, inkl. MwSt.)  
für den Bau einer gemeindeeigenen Asylunterkunft  
auf der Parzelle 186, Hubelstrasse 18, Niederwil, sowie  
Baurechtsvertrag**

Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung  
vom 22. Juni 2021

## Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 2021 wurden folgende Anträge des Gemeinderates bewilligt:

*Der Verpflichtungskredit von CHF 860'000 (brutto, inkl. MwSt.) für den Bau einer gemeindeeigenen Asylunterkunft auf Parzelle 186, Hubelstrasse 18, Niederwil, sei zu genehmigen.*

*Der Dienstbarkeitsvertrag vom 3. Dezember 2020 zur Begründung eines unselbstständigen Baurechts zwischen dem Verein Gnadenthal (Grundeigentümer und Baurechtsgeber) und der Einwohnergemeinde Niederwil betreffs Parzelle 186, Hubelstrasse 18, Niederwil, sei zu genehmigen.*

Mit grosser Mehrheit (119 Ja-, 43 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung) wurde der Vorlage des Gemeinderates zugestimmt. Gegen diesen Beschluss wurde mit 452 Unterschriften das Referendum ergriffen. Mit dem Zustandekommen des Referendums erhalten die Stimmberechtigten erneut die Gelegenheit, über die Vorlage abzustimmen.



Weitere Informationen zur Vorlage sind auf der Website der Gemeinde abrufbar. Insbesondere können dort die detaillierten Projektunterlagen, der Baurechtsvertrag und die Präsentation der Informationsveranstaltung für die direkten Anstösser vom 20. Mai 2021 eingesehen werden.

## Argumentarium und Empfehlung des Gemeinderates

- Wir müssen zwingend eine Anschlusslösung für die bestehende Asylunterkunft finden

Diese soziale Aufgabe erfüllen wir in unserem Dorf seit über 30 Jahren und wollen dies auch weiterhin tun. Eine Kooperation mit anderen Gemeinden aber auch eine Ersatzzahlung an den Kanton bei Nichterfüllung der Unterbringungspflicht ist für den Gemeinderat aus finanziellen und solidarischen Überlegungen der falsche Weg.

Wir haben dringenden Handlungsbedarf. Die von der Gemeinde gemietete Unterkunft an der Hauptstrasse 9, Niederwil, ist in einem sehr schlechten Zustand und muss in naher Zukunft einer Neuüberbauung weichen.

- Der Standort an der Hubelstrasse 18 überzeugt

Das Grundstück eignet sich wegen seiner Lage und Grösse sehr gut und mit dem abgeschlossenen Baurechtsvertrag hat die Gemeinde grosse Flexibilität betreffend Nutzung und Kündigungsfristen. Das Projekt erfüllt die baurechtlichen Vorgaben und berücksichtigt die Forderungen der Votanten an der Winter-Gemeindeversammlung 2018.

- Nach seriöser Prüfung obsiegt der vorgeschlagene Bautyp deutlich

Selbstverständlich wurden Varianten geprüft. Der vorgeschlagene zweigeschossige Bautyp in konventioneller Festbauweise (Elementbau mit einheimischem Holz) obsiegt im Vergleich zu Containerlösungen und Festbausystemen in Modulweise klar in punkto Flexibilität, Energieeffizienz, Lebensdauer sowie langfristiger Kosten.

- Unterbringung in Mietobjekten ist teurer

Geeignete Mietobjekte für den gewünschten Zweck sind äusserst schwierig zu finden und deutlich teurer. Das vorliegende Projekt ist bei einer Belegung mit 11 Personen kostenneutral. Die dezentrale Betreuung würde Zusatzkosten generieren. Die Miete wäre zudem mit einem nicht zu unterschätzenden Kündungsrisiko verbunden.

Die Verwendung von eigenen freien Mietwohnungen im Postgebäude müsste geprüft werden, sofern die Vorlage abgelehnt würde. Der Gemeinderat steht jedoch dazu, dass diese Wohnungen prioritär für unsere ältere Generation zur Verfügung stehen sollen.

JA weil wir zwingend eine Anschlusslösung für die bestehende Unterkunft finden müssen.

JA weil das Projekt überzeugt und finanziell die günstigste Lösung ist.

JA weil wir unsere soziale und politische Verantwortung selbst wahrnehmen und die zugewiesenen Personen auch künftig in unserem Dorf beherbergen wollen.

In diesem Sinne dankt der Gemeinderat allen Stimmberechtigten für die Unterstützung. Der Gemeinderat gibt folgende Abstimmungsempfehlung ab:

**JA zum Verpflichtungskredit über CHF 860'000 (brutto, inkl. MwSt.) für den Bau einer gemeindeeigenen Asylunterkunft auf der Parzelle 186, Hubelstrasse 18, Niederwil, sowie zum Baurechtsvertrag.**



Weitere Informationen zur Vorlage sind auf der Website der Gemeinde abrufbar. Insbesondere können dort die detaillierten Projektunterlagen, der Baurechtsvertrag und die Präsentation der Informationsveranstaltung für die direkten Anstösser vom 20. Mai 2021 eingesehen werden.

## Argumentarium und Empfehlung des Referendumskomitees

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, welche mithalfen, das Referendum gegen den Verpflichtungskredit von CHF 860'000 zum Neubau einer Asylunterkunft mit so vielen Unterschriften zum Erfolg zu führen. Damit haben jetzt alle Stimmberechtigten unserer Gemeinde ebenfalls die Möglichkeit, an dieser Urnenabstimmung ihre Stimme abzugeben. Warum wir «Nein» sagen:

- NEIN - weil die finanzielle Belastung für unsere Gemeinde gewaltig ist.

Die jährlichen Gesamtkosten betragen im optimalen Fall knapp CHF 60'000 und das über einen Zeitraum von 30 Jahren. Zu beachten ist, dass die Zinskosten im momentanen Negativzinsumfeld sehr tief sind, aber sicher während den nächsten Jahren massiv steigen werden. Eine mögliche vorzeitige Kündigung des Pachtvertrags würde die jährlichen Kosten noch weiter in die Höhe treiben. Wir Stimmberechtigte haben ein Anrecht darauf, mitzuentcheiden, was sich unsere Gemeinde leisten kann und auch leisten will.

- NEIN - weil weitere kostengünstigere Varianten zu prüfen sind.

Der Gemeinderat hat die Bevölkerung anlässlich der Gemeindeversammlung informiert, dass sie über weitere Varianten verfügen. Jetzt kommt nur die teuerste Variante zur Abstimmung. Der Gemeinderat hat die Bevölkerung über die möglichen weiteren Varianten im Detail zu informieren. Auch kostengünstige Varianten können die Bedürfnisse der Asylsuchenden abdecken.

- NEIN - weil die Zeiten zu unsicher sind, um sich ein Luxusprojekt zu leisten.

Die Steuererträge werden in den nächsten Jahren Corona-bedingt deutlich geringer sein. Daher müssen wir sorgfältig mit den Gemeindefinanzen umgehen.

- NEIN - weil die Gemeinde Niederwil keinen langfristig gebundenen und unflexiblen Neubau mit Verpflichtung bis ins Jahre 2054 benötigt.

Die Gemeinde benötigt eine flexible und kostengünstigere Variante und keinen Neubau, welchen die Steuerzahler noch jahrzehntelang finanzieren müssen.

- NEIN - weil nur ein «NEIN» die Chance gibt, über eine optimale, kostengünstige und flexible Lösung zu sprechen.

Das Referendums-Komitee unterstützt alle Bemühungen für eine optimale Lösung, welche die Bedürfnisse der Steuerzahler sowie der Asylsuchenden abdeckt. Wir möchten keine Luxuslösung wie einen Neubau einer gemeindeeigenen Asylunterkunft. Wir sind für eine adäquate Lösung mit Investitionen in einer Höhe, die sich unsere Gemeinde in den nächsten 30 Jahren leisten kann und leisten will. Solche Entscheide dürfen nicht in den Händen unseres Gemeinderats und von nur 119 Zustimmenden an einer Gemeindeversammlung bleiben.

- 452 Niederwilerinnen und Niederwiler setzten ihre Unterschrift unter das Referendum gegen den Verpflichtungskredit von CHF 860'000 für den Bau einer gemeindeeigenen Asylunterkunft

Es ist die Verpflichtung von uns allen als Stimmberechtigte, die Verantwortung für die Konsequenzen eines so grossen Entscheides mit zu übernehmen. Daher haben alle Einwohnerinnen und Einwohner das Recht und die Pflicht, über alle möglichen Varianten und deren Kostenfolgen mitreden zu können.

**Damit das alles möglich wird, braucht es ein NEIN zum Verpflichtungskredit an der Urnenabstimmung vom 24. Oktober 2021!**